PRESSEDIENST

DMK
Deutsches Maiskomitee e.V.

03|2025
Veröffentlicht am 26.02.2025

Inhalt:

Ausschuss Futterkonservierung und Fütterung tagt in Schleswig-Holstein 2
Mit Mais durch die jecken Tage 3
Maisanbaufläche 2024 leicht gestiegen 4
Neue Ausgabe der Fachzeitschrift „mais“ – Fokus auf Pflanzengesundheit 6

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse

Ausschuss Futterkonservierung und Fütterung tagt in Schleswig-Holstein

Bonn (DMK) – Das Deutsche Maiskomitee e. V. (DMK) veranstaltet am 19. und 20. März 2025 seine jährliche Tagung des DMK-Ausschusses Futterkonservierung und Fütterung. Die Veranstaltung wird an der Fachhochschule Kiel im Fachbereich Agrarwirtschaft (Grüner Kamp 11, 24783 Osterrönfeld) im Claus-Heller-Haus durchgeführt.

Das Programm startet am 19. März um 13:00 Uhr mit Vorträgen zu Themen wie Maiskopfbrand, „digitaler Silage“ und den neue Bedarfsempfehlungen für die Fütterung von Milchkühen. Am Nachmittag ist eine Exkursion zur Eidermilch GbR in Bovenau geplant. Abgeschlossen wird der Tag mit einem geselligen Abend.

Am 20. März geht es um 9:00 Uhr weiter mit Vorträgen über die Silierbarkeit von Sorghum-Ganzpflanzen sowie dem aktuellen Stand von Laborsilierversuchen mit Sorghum und Mais-Sorghum-Gemengen. Im Anschluss folgen Beiträge zu klima- und umweltrelevanten Gasemissionen aus der Maissilierung sowie den Leistungsparametern in maisbetonten Rationen bei Mastbullen.

Das DMK bittet um eine verbindliche Anmeldung bis zum 10. März 2025 über die Webseite: https://www.maiskomitee.de/Termine .

(1.169 Zeichen)

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse

Mit Mais durch die jecken Tage

Bonn (DMK) – Um den Monatswechsel von Februar auf März finden in vielen Regionen Deutschlands Karnevals-, Faschings- oder Fastnachtsumzüge statt. Tausende von Menschen strömen dann auf die Straßen, um die Süßigkeiten zu ergattern, die ihnen von den Wagen und Fußgruppen zugeworfen werden. Das Deutsche Maiskomitee e. V. (DMK) weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass damit auch dem Mais eine wichtige Bedeutung zukommt. Neben Maissirup, der zu Bonbons verarbeitet wird, bestehen auch Erdnussflips überwiegend aus Mais und kommen als herzhafte Alternative bei den Karnevalisten gut an. Immer häufiger wird auch Popcorn in kleinen Tüten unter die Leute gebracht. Allein in Köln, einem der größten Karnevalsumzüge Deutschlands, rechnen die Veranstalter mit rund 300 Tonnen geworfener Süßigkeiten.

Vom Mais inspiriert sieht man immer öfter Menschen, die sich als Popcorntüte oder Popcornverkäufer verkleiden. Neben handgefertigten Kostümen, teilweise mit echtem Popcorn, findet man in den einschlägigen Verkleidungsgeschäften eine große Auswahl an entsprechend gestalteten Halsketten, Ohrringen, Haarreifen und anderen Accessoires. Gelegentlich sind sogar als Maiskolben verkleidete Mitbürger im närrischen Treiben auszumachen.

(1.257 Zeichen)

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse

Maisanbaufläche 2024 leicht gestiegen

Bonn (DMK) – Die Maisanbaufläche ist im Jahr 2024 um 3,3 % auf 2,5 Mio. ha gestiegen. Darauf weist das Deutsche Maiskomitee e. V. (DMK) unter Berufung auf kürzlich vom Statistischen Bundesamt veröffentlichter Zahlen hin. Demnach betrug das Plus in der Nutzungsrichtung Körnermais 6,9 % und stieg auf 498.400 ha. Die Anbaufläche von Futter- und Biogasmais legte um 2,4 % zu und lag etwas über 2,0 Mio. ha.

Am deutlichsten war die Ausweitung der Maisanbaufläche in Sachsen-Anhalt und in Nordrhein-Westfalen (NRW). In Sachsen-Anhalt machte sich insbesondere der Zuwachs der Körnermaisflächen um 24,8 % bemerkbar, bei einem Anstieg der Silomaisfläche um 6,4 %. Ähnlich war es in NRW, hier betrug das Plus bei Körnermais 14,9 % und bei Silomais 8,4 %. Demgegenüber reduzierte Brandenburg seine Maisfläche gegenüber dem Jahr 2023 um 0,1 %, hier fiel die um 3,8 % niedrigere Silomaisfläche ins Gewicht. Das Bundesland mit der größten Maisfläche war erneut Niedersachsen, hier war ein Zuwachs um 2,3 % auf 584.400 ha zu verzeichnen. Insbesondere der Körnermaisanbau legte mit 5,1 % deutlich zu.

Die Flächenerträge schwankten teils deutlich. Im Bundesmittel wurden 100,5 dt/ha Körnermais geerntet. Insbesondere die Ostdeutschen Bundesländer und Hessen verfehlten dabei das Mittel teils deutlich. In den übrigen Bundesländern lagen die Erträge über dem Schnitt, wenngleich in Niedersachen durchschnittlich 1,2 % weniger Körnermais geerntet wurde. Dies wurde jedoch durch die höhere Anbaufläche ausgeglichen, so dass in Niedersachsen etwas mehr Mais geerntet wurde als im Vorjahr. Insgesamt stieg die Erntemenge von Körnermais in Deutschland um 11,4 % auf 5,0 Mio. t.

Im Silomaissektor lagen die Flächenerträge im Bundesmittel bei 443,8 dt/ha. Dies war im Vergleich zum Anbaujahr 2023 ein Plus von 5,3 %. Dabei wurden die verringerten Erträge in weiten Teilen der Republik durch deutliche Zuwächse in Bayern und Baden-Württemberg beeinflusst die bei Plus 18,2 und 13,8 % lagen. Damit befanden sich die Flächenerträge in den beiden Bundesländern, ebenso wie in NRW, Niedersachen und Hessen, über dem Bundesmittel. In den übrigen Bundesländern wurde das Mittel verfehlt. Zwar lag der Flächenertrag in Niedersachen über dem Mittel, im Vergleich zum Vorjahr sank der Ertrag jedoch um 2,1 %. Im Gegensatz zur Erntemenge von Körnermais, konnte die geerntet Menge Silomais nicht durch einen Flächenzuwachs kompensiert werden. Insgesamt wurden 0,5 %

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse

weniger Silomais geerntet. Bundesweit gesehen stieg die Erntemenge von Silo- und Biogasmais jedoch um 7,9 % auf 91,0 Mio. t.

Eine komplette Übersicht der Anbauflächen, Erntemengen und Flächenerträge in Deutschland kann auf der Webseite des DMK im Bereich Statistik eingesehen werden:

https://www.maiskomitee.de/Fakten/Statistik/Deutschland.

(2.808 Zeichen)

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse

Neue Ausgabe der Fachzeitschrift „mais“ – Fokus auf Pflanzengesundheit

Bonn (DMK) – Die erste Ausgabe des Jahres 2025 der Fachzeitschrift *„mais“* ist ab sofort erhältlich. Wie das Deutsche Maiskomitee e. V. berichtet, beleuchtet die neue Ausgabe unter dem Titel „Gesunde Pflanzen – Basis für gesunde Bestände“ aktuelle Herausforderungen und innovative Lösungsansätze im Maisanbau.

Zentrale Themen dabei sind die Bekämpfung von Schaderregern und der Umgang mit invasiven Pflanzenarten wie Weidelgras, Erdmandelgras und Ackerfuchsschwanz auf deutschen Äckern – allesamt Pflanzen, die die Maisproduktion zunehmend beeinflussen. Auch werden dem Leser Hinweise zum Umgang mit Giftpflanzen wie Stechapfel, Giftbeere und Co. vorgestellt. Einen ganz neuen Blick auf die Welt des Pflanzenschutzes erlauben hingegen sogenannte RNA-Sprays gegen tierische Schaderreger, das Wirkprinzip wird im Heft näher erläutert. Doch auch die Fortschritte im mechanischen Unkrautmanagement bleiben nicht unerwähnt, verschiedene Praxiseinblicke ermöglichen den Lesern einen Blick auf den Acker.

Die Fachzeitschrift für Mais-Spezialisten erscheint viermal im Jahr und steht für den Wissenstransfer im Maisanbau. Sie richtet sich an die Praxis, Beratungsstellen, Forschungseinrichtungen, Saatgut- und Züchtungsunternehmen sowie alle grundsätzlich am Maisanbau Interessierten. Weitere Informationen zur Bestellung finden Interessierte unter www.maiskomitee.de/Service/Fachzeitschrift-mais.

(1.459 Zeichen)

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse